

Biodiversitätswanderung am Weinlehrpfad: Was blüht und krabbelt da?

BILDUNGSAUSSCHUSS GIRLAN



Bildungsausschuss
Girlan



Nach zahlreichen On-
line-Kursen und On-

line-Vorträgen mit vielen interessierten Teilnehmerinnen und Teilnehmern laden wir Sie jetzt ein, die warme Jahreszeit bei einer Biodiversitätswanderung am Gschleierweg zu genießen! Jung und Alt sind herzlich eingeladen und können auf dem Weinlehrpfad Girlan Interessantes über die vielen Pflanzen und Tiere, denen wir dort begegnen, erfahren! Begleitet wird diese kleine Wanderung von Josef Telfser, der seit Abschluss seines Studiums der Landwirtschaft an der Universität für Bodenkultur Wien in der Arbeitsgruppe Ökologischer Anbau am Versuchszentrum Laimburg arbeitet und sich besonders für das Thema Biodiversität und Landwirtschaft interessiert.

Die ungefähr eineinhalbstündige Biodiversitätswanderung findet am Freitag, den 4. Juni statt und ist kostenlos. Treffpunkt ist um 16.30 Uhr vor dem Tannerhof, um Anmeldung via E-Mail an bildungsausschussgirlan@gmail.com wird gebeten.

Referent: Josef Telfser (Laimburg)

Alle sind herzlich eingeladen!



Schmetterlinge sind wichtige Indikatoren für das Gleichgewicht in der Natur.

225 Jahre Herz-Jesu-Gelöbnis: Entzündung Gedenkschrift

SCHÜTZENKOMPANIE „SEPP KERSCHBAUMER“ EPPAN



Tirol befand sich in höchster Not, als im Jahr 1796 die bestens ausgebildeten und bewaffneten Truppen Napoleons vom Süden her Richtung Tirol vordrangen. Wo sie durchzogen, hinterließen sie verwüstete Dörfer, Tod

und geplünderte Ställe und Vorratskammern. Die Tiroler mussten aber seit dem Tiroler Landlibell 1511 nicht nur nicht in andere Länder in den Krieg ziehen, sondern sich auch ihre Landesverteidigung selbst organisieren.

In ihrer Verzweiflung angesichts der übermächtigen Bedrohung schlossen die Tiroler Landstände im Jahre 1796 ein Bündnis mit dem Herzen Jesu und versprachen im Gegenzug für den göttlichen Schutz, die Herz-Jesu-Verehrung zu einem Feiertag zu machen und diesen alljährlich feierlich zu begehen.

Am 1. Juni 1796 wurde das Versprechen zum ersten Mal im Bozner Dom feierlich eingelöst, und mit dem unerwarteten Sieg gegen die Franzosen bei Spinges 1797 galt das Gelübde als von Gott akzeptiert und angenommen. 1809 wurde das Gelöbnis vom tiefgläubigen Andreas Hofer vor dem Bergisel-Gefecht zum ersten Mal erneuert, und danach besonders zu runden Jubiläen und in Zeiten großer Not immer wieder. Heuer, 225 Jahre nach diesem geschichtsträchtigen Ereignis, wird es landauf, landab besondere Zeichen und Veranstaltungen geben. Der am 1. Juni von den Eppaner Schützen und Marketenderinnen in Richtung Eislöcher entzündete Schriftzug mit der Zahl 225 wird weithin sichtbar sein.

Margareth Lun, Historikerin



Blick Richtung Gleifkirche, dahinter wird der Schriftzug „225“ zu sehen sein.